

Hedwig Jahn

Arabisches Roß

(1894)

*Übersetzung aus dem Italienischen von Ada Negris
»Cavallo arabo« (1892)**

Siehst du im Traum noch die goldigen Weiden,
Siehst du im Traum noch die glänzenden Heiden
Im Sonnenbrand?

5 Endlose Flächen von sandiger Erde,
Stürmischen Lauf ungezügelter Pferde
Im Heimathland?

Schüttelst die wallende Mähne du heftig,
Scharrst mit dem Huf auf dem Erdboden kräftig,
Knirschend im Zaum.

10 Wieherst du auf mit gewaltigen Tönen,
Treibt mich zur Ferne mit glühendem Sehnen
Heimlicher Traum.

15 Weißt du nicht? . . . Lockt mich die liebliche Küste?
Weißt du nicht? . . . Lockt mich die schimmernde Wüste
Im Sonnenglüh'n?

Komm', daß ich dir auf den Rücken mich schwinge,
Muthiges Roß, galoppire und springe,
Fliege dahin! . . .

* Ada Negri, *Fatalità*, Mailand 1892, S. 82–85.

20 Fliehe die Nebel, die dumpfige Enge,
Tritt auf der Menschheit unedele Menge
Ohne Bedacht;
Schneide im Lauf durch das Dickicht der Wälder,
Auf, galoppire durch Buschwerk und Felder,
Freiheit ist Macht!

25 Hinter dir laß alle Schluchten und Schranken,
Schwellende Ströme und grünende Ranken,
Tritt muthig zu.
Vorwärts, wie lang auch die Straße uns winke,
Bis ich mit dir in den Staub niedersinke,
30 Mein Renner du . . .

Rosig erstrahlt uns des Abendroths Leuchten,
Haine von Palmen sich spiegeln im feuchten
Ruhigen Meer;
Ragende Felsen und blühende Auen
35 Wechseln, das Klaglied arabischer Frauen
Dringt zu uns her . . .

Hoch laß den funkelnden Sand uns umsprühen
Ahmed, Galopp! . . . Ungezügeltem Fliehen
Nichts widersteht.

40 Stürz' ins Verborgene dich ohne Bangen,
Trotz biet' ich Allem, wenn frisch nur die Wangen
Freiheit umweht! . . .

Textnachweise:

A *Schicksal [Fatalità]. Gedichte von Ada Negri. In's Deutsche übertragen von Hedwig Jahn. Zweite Auflage, Berlin 1895 [1894], S. 44 f.*

B *Sonnenblumen* (hg. von Karl Henckell), Zürich – Leipzig o. J.
[1895], Nr. 5, S. 2 (nicht paginiert) (*ohne Angabe des Übersetzers*).